

**HANDEL,
GASTGEWERBE, REISEVERKEHR**

FACHSERIE

6

Reihe 4.3

Warensortiment im Gastgewerbe

1980

*Statistisches Bundesamt
Wiesbaden*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im November 1984

Preis: DM 4,40

Bestellnummer: 2060430-80900

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier



Inhalt

Seite

T e x t t e i l

Erläuterungen zur Ergänzungserhebung 1980 im Gastgewerbe	4
--	---

T a b e l l e n t e i l

1 Warenbezüge im Gastgewerbe 1979 nach Wirtschaftszweigen und Warenarten	8
--	---

A n h a n g

1 Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe	16
2 Muster der Erhebungspapiere für die Jahres-/Ergänzungserhebung 1980	20

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten
Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll

In den Tabellen werden die Kurzbezeichnungen der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, verwandt.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

Erläuterungen zur Ergänzungserhebung 1980 im Gastgewerbe

Rechtsgrundlage

Die hier vorgelegten Daten wurden aufgrund des "Gesetzes über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG)" vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) repräsentativ erhoben.

Zweck der Erhebung

Die Darstellung des Warensortiments in tiefer fachlicher Gliederung ermöglicht den Nachweis von Sortimentsänderungen in den einzelnen Betriebsarten des Gastgewerbes, wie sie z.B. durch Anpassungsprozesse an ein geändertes Nachfrageverhalten der privaten Letztverbraucher oder durch Rationalisierungsmaßnahmen der Gastgewerbeunternehmen verursacht wurden. Damit stehen den Konsumenten der Statistik wichtige Anhaltspunkte für Zwecke der Marktanalyse zur Verfügung.

Innerhalb der amtlichen Statistik werden die Ergebnisse der Sortimentserhebung als Basisinformation zur Verbesserung und weiteren Differenzierung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, z.B. bei der Darstellung der gütermäßigen Verflechtung der Volkswirtschaft in Form von Input-Output-Tabellen, benötigt.

Erhebungsbereich

Erfaßt wurden die Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe (Unterabteilung 71 der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979) lag.

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit war das rechtlich selbstständige Unternehmen. Die Meldungen waren zu erstatten für das Gesamtunternehmen, d.h. einschließlich etwaiger inländischer Nebenbetriebe und gastgewerbefremder Tätigkeiten. Als Unternehmen galten auch rechtlich selbstständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften) und Teile von Unternehmereinheiten.

Erhebungsumfang

Befragt wurden rund 8 000 Unternehmen, die durch eine umsatzgrößenproportionale Zufallsauswahl aus dem Material der Handels- und Gaststättenzählung 1979 ausgewählt worden sind. Beim Ziehen der Stichprobe blieben von

den insgesamt 188 763 Gastgewerbeunternehmen, die am Stichtag 31.5.1979 ermittelt worden waren, die 58 100 Unternehmen unberücksichtigt, die 1978 weniger als 50 000 DM umgesetzt hatten.

Erhebungsmethode

Die Erhebung und Aufbereitung wurde dezentral durchgeführt. D.h., die Angaben wurden im allgemeinen von den Statistischen Landesämtern erhoben und aufbereitet. Die Länderergebnisse wurden vom Statistischen Bundesamt zu Bundesergebnissen zusammengeführt.

Darstellung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Ergänzungserhebung 1980 im Gastgewerbe werden in der Gliederung der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ), Ausgabe 1979, dargestellt. Neben den Ergebnissen der drei Wirtschaftsgruppen (= 3-stellige Positionen der WZ) der Unterabteilung "71 Gastgewerbe" der WZ werden auch Ergebnisse für Wirtschaftsklassen (= 5-stellige Positionen der WZ) veröffentlicht. Alle im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Unternehmensergebnisse.

Die für die Sortimentserhebung notwendige Warenliste wurde von einer Arbeitsgruppe erarbeitet, in der das Bundesministerium für Wirtschaft, der Deutsche Industrie- und Handelstag und der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband e.V. vertreten waren. Es handelt sich dabei um eine für alle Betriebsarten des Gastgewerbes einheitliche Warenliste. Eine einheitliche Warenliste hat nicht nur erhebungs- und aufbereitungstechnische Vorteile gegenüber nach Betriebsarten differenzierten Warenlisten, sondern bietet zudem die Möglichkeit, auch Ergebnisse für Zusammenfassungen von Betriebsarten, bis hin für das "Gastgewerbe Insgesamt", nachweisen zu können.

Die Sortimentsanalyse stellte sowohl für die auskunftspflichtigen Unternehmen als auch für die Statistischen Ämter die aufwendigste Erhebung des neuen statistischen Berichtssystems im Handel und Gastgewerbe dar. Deshalb wurde der zu erfragende Warenkatalog auf ein Mindestmaß beschränkt, bei dem gerade noch erwartet werden konnte, daß er auch von Unternehmen ohne entsprechend detaillierte Geschäftsaufzeichnungen noch hinreichend genau

beantwortet werden kann. Er umfaßte im Gastgewerbe 15 Warenpositionen.

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen wurden dabei nur die Anteile (in Prozent) der einzelnen Warenarten an den "Warenbezügen Insgesamt" erfragt. Bei der Darstellung von absoluten Werten, insbesondere von zusammengefaßten Ergebnissen, können daher größere Rundungsdifferenzen auftreten.

Definitionen

Warenbezüge

Warenbezüge sind der gesamte Eingang von Waren und Material (auch Zutaten), die - verarbeitet oder nicht - zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind, zu Einstandspreisen ohne Vorsteuerbeträge (Umsatz- oder Einfuhrumsatzsteuer).

Zu den Warenbezügen rechneten auch die in Kommissions- und Streckengeschäften umgesetzten Waren.

Nicht zu den Warenbezügen gehören die Aufwendungen für die im eigenen Unternehmen verwendeten Betriebsstoffe (z.B. Büro- und Verpackungsmaterial, Brenn- und Kraftstoffe, Reinigungsmittel) sowie die Aufwendungen für vergebene Lohnarbeiten.

Betriebsarten

Entsprechend der Reihenfolge in der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979:

- Hotel
Beherbergungs- und Bewirtungsstätte mit herkömmlichem Dienstleistungsangebot und mit wenigstens einem Vollrestaurant - auch für Passanten - sowie mit besonderen Aufenthaltsräumen überwiegend für Hausgäste.
- Gasthof
Beherbergungs- und Bewirtungsstätte mit herkömmlichem Dienstleistungsangebot - auch für Passanten -; der Gasthof hat jedoch neben

den Speise- und Schankräumen keine weiteren Aufenthaltsräume für Hausgäste.

- Pension
Beherbergungsstätte, in der Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.
- Hotel garni
Beherbergungsstätte, in der an Hausgäste nur Frühstück abgegeben wird.
- Erholungs- und Ferienheim
Beherbergungsstätte für Angehörige bestimmter Personengruppen (z.B. Mitglieder eines Vereins, Beschäftigte eines Unternehmens, von sozialen Einrichtungen betreute Kinder, Mütter u.a.), in der Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.
- Ferienzentrum
Beherbergungsstätte, die neben unterschiedlichen Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten (z.B. Hotel, Ferienwohnung) zusätzlich Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten sowie persönlichen Dienstleistungen (z.B. Friseur) anbietet.
- Ferienhaus, Ferienwohnung
- Hütte
Beherbergungsstätte, in die vorzugsweise Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins, zu meist kurzfristigem Aufenthalt aufgenommen werden und in der Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.
- Campingplatz
Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist.
- Speisewirtschaft
Bewirtungsstätte mit Abgabe von Speisen (mit und ohne Ausschank von Getränken).

- Imbißhalle

Bewirtungsstätte mit begrenztem Sortiment von Speisen (mit und ohne Ausschank von Getränken) und nur wenigen Sitzgelegenheiten.

- Schankwirtschaft

Bewirtungsstätte mit Ausschank von Getränken.

- Bar, Tanz- und Vergnügungsort

Bewirtungsstätte mit Ausschank von Getränken und Unterhaltungsangebot (auch Diskotheken).

- Café

- Eisdiele

- Trinkhalle

Bewirtungsstätte mit eng begrenztem Sortiment von Getränken und nur wenigen Sitzgelegenheiten.

- Kantine

Verpflegungseinrichtung mit Abgabe von Speisen und Getränken an einen festen Abnehmerkreis. Dazu gehören auch Küchen, die regelmäßig Mahlzeiten außer Haus liefern (Caterer).

Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ausüben (Beherbergung und Gaststättenleistungen) werden dem Beherbergungsgewerbe zugeordnet, wenn ihre Beherbergungskapazität aus mindestens 9 Betten besteht.

TABELLENTEIL

1 WARENBEZUEGE IM GASTGEWERBE 1980 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND WARENARTEN*)

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG	NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG
	---			---	
	WARENART			WARENART	
		1 000 DM PROZENT			1 000 DM PROZENT

711 11HOTELS

ALKOHOLFREIE GETRAENKE	116 005	6,4	NAHRMITTEL (Z.B. MEHL, REIS, TEIGWAREN, ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	79 446	4,4
BIERE	237 875	13,1	FEINGEBAECK EINSCHL. KONFITUREN, SPEISEEIS	61 370	3,4
TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	91 374	5,0	TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE, KONSERVEN	98 433	5,4
WERMUT-, DESSERT-, OBST-UND PERLWEINE, BOWLEN, WEINHALTIGE GETRAENKE, SCHAUMWEINE	60 821	3,4	NAHRUNGSMITTEL (Z.B. SUESSWAREN, SUPPEN, GEWUERZE), KONFITUREN, MARCELADEN, ZUCKER, BROT	104 727	5,8
SPIRITUOSEN	94 536	5,2	TABAKWAREN	25 784	1,4
KAFFEE, TEE, KAKAO, KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	91 772	5,1	SONSTIGE WAREN (Z.B. ZEITSCHRIFTEN, TOILETTEN-U. FOTOARTIKEL, ANSICHTSKARTEN, SOUVENIRS)	27 119	1,5
FLEISCH, WURST, FISCH UND FISCHERZEUGNISSE	483 424	26,7	WARENARTEN ZUSAMMEN	1 812 294	100,0
MILCH, KAESE, SPEISEFETTE UND -OELE, EIER	117 224	6,5			
FRISCHOBST, FRISCHGEMUESE, EINSCHL. KARTOFFELN	122 383	6,8			

711 13GASTHOEFEE

ALKOHOLFREIE GETRAENKE	100 874	8,1	NAHRMITTEL (Z.B. MEHL, REIS, TEIGWAREN, ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	51 601	4,2
BIERE	266 794	21,5	FEINGEBAECK EINSCHL. KONFITUREN, SPEISEEIS	35 895	2,9
TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	57 185	4,6	TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE, KONSERVEN	66 103	5,3
WERMUT-, DESSERT-, OBST-UND PERLWEINE, BOWLEN, WEINHALTIGE GETRAENKE, SCHAUMWEINE	30 611	2,5	NAHRUNGSMITTEL (Z.B. SUESSWAREN, SUPPEN, GEWUERZE), KONFITUREN, MARCELADEN, ZUCKER, BROT	64 900	5,2
SPIRITUOSEN	71 369	5,7	TABAKWAREN	21 411	1,7
KAFFEE, TEE, KAKAO, KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	51 780	4,2	SONSTIGE WAREN (Z.B. ZEITSCHRIFTEN, TOILETTEN-U. FOTOARTIKEL, ANSICHTSKARTEN, SOUVENIRS)	14 461	1,2
FLEISCH, WURST, FISCH UND FISCHERZEUGNISSE	296 173	23,9	WARENARTEN ZUSAMMEN	1 241 593	100,0
MILCH, KAESE, SPEISEFETTE UND -OELE, EIER	57 097	4,6			
FRISCHOBST, FRISCHGEMUESE, EINSCHL. KARTOFFELN	55 340	4,5			

711 15PENSIONEN

ALKOHOLFREIE GETRAENKE	12 746	8,4	NAHRMITTEL (Z.B. MEHL, REIS, TEIGWAREN, ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	7 372	4,8
BIERE	20 675	13,6	FEINGEBAECK EINSCHL. KONFITUREN, SPEISEEIS	8 636	5,7
TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	5 380	3,5	TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE, KONSERVEN	6 781	4,5
WERMUT-, DESSERT-, OBST-UND PERLWEINE, BOWLEN, WEINHALTIGE GETRAENKE, SCHAUMWEINE	3 168	2,1	NAHRUNGSMITTEL (Z.B. SUESSWAREN, SUPPEN, GEWUERZE), KONFITUREN, MARCELADEN, ZUCKER, BROT	14 110	9,3
SPIRITUOSEN	6 219	4,1	TABAKWAREN	1 907	1,3
KAFFEE, TEE, KAKAO, KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	13 545	8,9	SONSTIGE WAREN (Z.B. ZEITSCHRIFTEN, TOILETTEN-U. FOTOARTIKEL, ANSICHTSKARTEN, SOUVENIRS)	2 540	1,7
FLEISCH, WURST, FISCH UND FISCHERZEUGNISSE	29 910	19,7	WARENARTEN ZUSAMMEN	152 057	100,0
MILCH, KAESE, SPEISEFETTE UND -OELE, EIER	10 658	7,0			
FRISCHOBST, FRISCHGEMUESE, EINSCHL. KARTOFFELN	8 409	5,5			

*)NUR WARENBEZUEGE VON UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 50 000 DM JAHRESUMSATZ. -1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

1 WARENBEZUEGE IM GASTGEWERBE 1980 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND WARENARTEN*)

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG	NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG
	---			---	
	WARENART			WARENART	
	1 000 DM PROZENT			1 000 DM PROZENT	

711 17HOTELS GARNIS

ALKOHOLFREIE GETRAENKE	16 495	7,7	NAHRMITTEL (Z.B. MEHL, REIS, TEIGWAREN, ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	6 017	2,8
BIERE	20 647	9,7	FEINGEBAECK EINSCHL. KONDITIONSWAREN, SPEISEEIS	9 356	4,4
TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	5 972	2,8	TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE, KONSERVEN	8 720	4,1
WERMUT-, DESSERT-, OBST-UND PERLWEINE, BOWLEN, WEINHALTIGE GETRAENKE, SCHAUMWEINE	4 626	2,2	NAHRUNGSMITTEL (Z.B. SUESSWAREN, SUPPEN, GEWUERZE), KONFITUREN, MARCELADEN, ZUCKER, BROT	33 267	15,6
SPIRITUOSEN	9 240	4,3	TABAKWAREN	1 681	0,8
KAFFEE, TEE, KAKAO, KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	28 299	13,3	SONSTIGE WAREN (Z.B. ZEITSCHRIFTEN, TOILETTEN- UND FOTOARTIKEL, ANSICHTSKARTEN, SOUVENIRS)	2 938	1,4
FLEISCH, WURST, FISCH UND FISCHERZEUGNISSE	38 259	17,9	WARENARTEN ZUSAMMEN	213 515	100,0
MILCH, KAESE, SPEISEFETTE UND -OELE, EIER	20 444	9,6			
FRISCHOBST, FRISCHGEMUESE, EINSCHL. KARTOFFELN	7 556	3,5			

711 1 HOTELS, GASTHOF, PENSIONEN, HOTELS GARNIS

ALKOHOLFREIE GETRAENKE	246 120	7,2	NAHRMITTEL (Z.B. MEHL, REIS, TEIGWAREN, ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	144 435	4,2
BIERE	545 990	16,0	FEINGEBAECK EINSCHL. KONDITIONSWAREN, SPEISEEIS	115 256	3,4
TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	159 911	4,7	TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE, KONSERVEN	180 038	5,3
WERMUT-, DESSERT-, OBST-UND PERLWEINE, BOWLEN, WEINHALTIGE GETRAENKE, SCHAUMWEINE	99 226	2,9	NAHRUNGSMITTEL (Z.B. SUESSWAREN, SUPPEN, GEWUERZE), KONFITUREN, MARCELADEN, ZUCKER, BROT	217 004	6,3
SPIRITUOSEN	181 364	5,3	TABAKWAREN	50 782	1,5
KAFFEE, TEE, KAKAO, KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	185 396	5,4	SONSTIGE WAREN (Z.B. ZEITSCHRIFTEN, TOILETTEN- UND FOTOARTIKEL, ANSICHTSKARTEN, SOUVENIRS)	47 058	1,4
FLEISCH, WURST, FISCH UND FISCHERZEUGNISSE	847 766	24,8	WARENARTEN ZUSAMMEN	3 419 460	100,0
MILCH, KAESE, SPEISEFETTE UND -OELE, EIER	205 423	6,0			
FRISCHOBST, FRISCHGEMUESE, EINSCHL. KARTOFFELN	193 688	5,7			

711 91ERHOLUNGS- UND FERIENHEIME

ALKOHOLFREIE GETRAENKE	2 717	9,0	NAHRMITTEL (Z.B. MEHL, REIS, TEIGWAREN, ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	2 333	7,8
BIERE	1 350	4,5	FEINGEBAECK EINSCHL. KONDITIONSWAREN, SPEISEEIS	987	3,3
TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	718	2,4	TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE, KONSERVEN	1 546	5,1
WERMUT-, DESSERT-, OBST-UND PERLWEINE, BOWLEN, WEINHALTIGE GETRAENKE, SCHAUMWEINE	262	0,9	NAHRUNGSMITTEL (Z.B. SUESSWAREN, SUPPEN, GEWUERZE), KONFITUREN, MARCELADEN, ZUCKER, BROT	2 926	9,7
SPIRITUOSEN	599	2,0	TABAKWAREN	160	0,5
KAFFEE, TEE, KAKAO, KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	2 867	9,5	SONSTIGE WAREN (Z.B. ZEITSCHRIFTEN, TOILETTEN- UND FOTOARTIKEL, ANSICHTSKARTEN, SOUVENIRS)	644	2,1
FLEISCH, WURST, FISCH UND FISCHERZEUGNISSE	7 239	24,1	WARENARTEN ZUSAMMEN	30 049	100,0
MILCH, KAESE, SPEISEFETTE UND -OELE, EIER	3 314	11,0			
FRISCHOBST, FRISCHGEMUESE, EINSCHL. KARTOFFELN	2 387	7,9			

*) NUR WARENBEZUEGE VON UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 50 000 DM JAHRESUMSATZ. - 1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

1 WARENBEZUEGE IM GASTGEWERBE 1980 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND WARENARTEN*)

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - WARENART	WARENBEZUG		NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - WARENART	WARENBEZUG	
		1 000 DM	PROZENT			1 000 DM	PROZENT
711 93 FERIENZENTREN							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	476	7,5		NAEHRMITTEL (Z.B. MEHL, REIS, TEIGWAREN, ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	399	6,3
	BIERE	624	9,8		FEINGEBAECK EINSCHL. KONDITORWAREN, SPEISEEIS	307	4,8
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	150	2,4		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE, KONSERVEN	411	6,5
	WERMUT-, DESSERT-, OBST-UND PERLWEINE, BOWLEN, WEINHALTIGE GETRAENKE, SCHAUMWEINE	129	2,0		NAHRUNGSMITTEL (Z.B. SUESSWAREN, SUPPEN, GEWUERZE), KONFITUREN, MARMELADEN, ZUCKER, BROT	406	6,4
	SPIRITUOSEN	300	4,7		TABAKWAREN	79	1,2
	KAFFEE, TEE, KAKAO, KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	261	4,1		SONSTIGE WAREN (Z.B. ZEITSCHRIFTEN, TOILETTEN-U. FOTOARTIKEL, ANSICHTSKARTEN, SOUVENIRS)	308	4,8
	FLEISCH, WURST, FISCH UND FISCHERZEUGNISSE	1 748	27,5		WARENARTEN ZUSAMMEN	6 352	100,0
	MILCH, KAESE, SPEISEFETTE UND -OELE, EIER	420	6,6				
	FRISCHOBST, FRISCHGEMUESE, EINSCHL. KARTOFFELN	334	5,3				
711 95 FERIENHAEUSER, FERIENWOHNUNGEN							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	529	13,9		NAEHRMITTEL (Z.B. MEHL, REIS, TEIGWAREN, ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	153	4,0
	BIERE	877	23,0		FEINGEBAECK EINSCHL. KONDITORWAREN, SPEISEEIS	51	1,3
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	187	4,9		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE, KONSERVEN	135	3,5
	WERMUT-, DESSERT-, OBST-UND PERLWEINE, BOWLEN, WEINHALTIGE GETRAENKE, SCHAUMWEINE	109	2,8		NAHRUNGSMITTEL (Z.B. SUESSWAREN, SUPPEN, GEWUERZE), KONFITUREN, MARMELADEN, ZUCKER, BROT	362	9,5
	SPIRITUOSEN	361	9,5		TABAKWAREN	4	0,1
	KAFFEE, TEE, KAKAO, KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	234	6,1		SONSTIGE WAREN (Z.B. ZEITSCHRIFTEN, TOILETTEN-U. FOTOARTIKEL, ANSICHTSKARTEN, SOUVENIRS)	115	3,0
	FLEISCH, WURST, FISCH UND FISCHERZEUGNISSE	411	10,8		WARENARTEN ZUSAMMEN	3 814	100,0
	MILCH, KAESE, SPEISEFETTE UND -OELE, EIER	200	5,3				
	FRISCHOBST, FRISCHGEMUESE, EINSCHL. KARTOFFELN	85	2,2				
711 96 HUETTEN							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	708	7,9		NAEHRMITTEL (Z.B. MEHL, REIS, TEIGWAREN, ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	45	0,5
	BIERE	2 359	26,4		FEINGEBAECK EINSCHL. KONDITORWAREN, SPEISEEIS	334	3,7
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	256	2,9		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE, KONSERVEN	1 154	12,9
	WERMUT-, DESSERT-, OBST-UND PERLWEINE, BOWLEN, WEINHALTIGE GETRAENKE, SCHAUMWEINE	45	0,5		NAHRUNGSMITTEL (Z.B. SUESSWAREN, SUPPEN, GEWUERZE), KONFITUREN, MARMELADEN, ZUCKER, BROT	422	4,7
	SPIRITUOSEN	614	6,9		TABAKWAREN	530	5,9
	KAFFEE, TEE, KAKAO, KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	310	3,5		SONSTIGE WAREN (Z.B. ZEITSCHRIFTEN, TOILETTEN-U. FOTOARTIKEL, ANSICHTSKARTEN, SOUVENIRS)	351	3,9
	FLEISCH, WURST, FISCH UND FISCHERZEUGNISSE	1 493	16,7		WARENARTEN ZUSAMMEN	8 924	100,0
	MILCH, KAESE, SPEISEFETTE UND -OELE, EIER	128	1,4				
	FRISCHOBST, FRISCHGEMUESE, EINSCHL. KARTOFFELN	176	2,0				

*) NUR WARENBEZUEGE VON UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 50 000 DM JAHRESUMSATZ. - 1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

1 WARENBEZUEGE IM GASTGEWERBE 1980 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND WARENARTEN*)

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG		NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG	
	---				---		
	WARENART				WARENART		
		1 000 DM	PROZENT			1 000 DM	PROZENT

711 97CAMPINGPLAETZE

ALKOHOLFREIE GETRAENKE	2 409	11,6	NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	772	3,7
BIERE	4 843	23,2	FEINGEBAECK EINSCHL.KONBITO- REIWAREN,SPEISEEIS	1 278	6,1
TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	469	2,3	TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	1 227	5,9
VERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	331	1,6	NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	1 262	6,1
SPIRITUOSEN	1 605	7,7	TABAKWAREN	546	2,6
KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	760	3,6	SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	1 068	5,1
FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	2 834	13,6	WARENARTEN ZUSAMMEN	20 838	100,0
MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	873	4,2			
FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	560	2,7			

711 9 SONST.-BEHERBERG.-STAETTEN (OH. WOHNHEIME USW)

ALKOHOLFREIE GETRAENKE	6 839	9,8	NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	3 702	5,3
BIERE	10 054	14,4	FEINGEBAECK EINSCHL.KONBITO- REIWAREN,SPEISEEIS	2 957	4,2
TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	1 781	2,5	TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	4 473	6,4
VERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	875	1,2	NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	5 377	7,7
SPIRITUOSEN	3 480	5,0	TABAKWAREN	1 318	1,9
KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	4 431	6,3	SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	2 486	3,6
FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	13 726	19,6	WARENARTEN ZUSAMMEN	69 976	100,0
MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	4 936	7,1			
FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	3 541	5,1			

711 BEHERBERGUNGSGEWERBE

ALKOHOLFREIE GETRAENKE	252 959	7,2	NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	148 137	4,2
BIERE	556 044	15,9	FEINGEBAECK EINSCHL.KONBITO- REIWAREN,SPEISEEIS	118 213	3,4
TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	161 692	4,6	TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	184 511	5,3
VERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	100 100	2,9	NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	222 382	6,4
SPIRITUOSEN	184 844	5,3	TABAKWAREN	52 100	1,5
KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	189 827	5,4	SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	49 545	1,4
FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	861 492	24,7	WARENARTEN ZUSAMMEN	3 489 435	100,0
MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	210 360	6,0			
FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	197 229	5,7			

*)NUR WARENBEZUEGE VON UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 50 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

1 WARENBEZUEGE IM GASTGEWERBE 1980 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND WARENARTEN*)

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG WARENART	WARENBEZUG		NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG WARENART	WARENBEZUG	
		1 000 DM	PROZENT			1 000 DM	PROZENT
713 11 SPEISEWIRTSCHAFTEN							
ALKOHOLFREIE GETRAENKE		360 967	7,7	NAEHRMITTEL (Z.B. MEHL, REIS, TEIGWAREN, ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE		233 755	5,0
BIERE		905 271	19,2	FEINGEBAECK EINSCHL. KONDITION- REIWAREN, SPEISEEIS		118 277	2,5
TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)		188 290	4,0	TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE, KONSERVEN		312 556	6,6
WERMUT-, DESSERT-, OBST-UND PERLWEINE, BOWLEN, WEINHALTIGE GETRAENKE, SCHAUMWEINE		119 259	2,5	NAHRUNGSMITTEL (Z.B. SUESSWA- REN, SUPPEN, GEWUERZE), KONFITUE- REN, MARMELOADEN, ZUCKER, BROT		221 825	4,7
SPIRITUOSEN		257 414	5,5	TABAKWAREN		77 663	1,7
KAFFEE, TEE, KAKAO, KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE		161 903	3,4	SONSTIGE WAREN (Z.B. ZEIT- SCHRIFTEN, TOILETTEN-U. FOTOAR- TIKEL, ANSICHTSKARTEN, SOUVE- NIRS)		38 358	0,8
FLEISCH, WURST, FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE		1 265 033	26,9	WARENARTEN ZUSAMMEN		4 703 305	100,0
MILCH, KAESE, SPEISEFETTE UND -OELE, EIER		214 452	4,6				
FRISCHOBST, FRISCHGEMUESE, EINSCHL. KARTOFFELN		228 281	4,9				
713 15 IMBISSHALLEN							
ALKOHOLFREIE GETRAENKE		57 502	9,4	NAEHRMITTEL (Z.B. MEHL, REIS, TEIGWAREN, ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE		17 644	2,9
BIERE		63 323	10,3	FEINGEBAECK EINSCHL. KONDITION- REIWAREN, SPEISEEIS		9 252	1,5
TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)		5 592	0,9	TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE, KONSERVEN		40 733	6,6
WERMUT-, DESSERT-, OBST-UND PERLWEINE, BOWLEN, WEINHALTIGE GETRAENKE, SCHAUMWEINE		5 231	0,9	NAHRUNGSMITTEL (Z.B. SUESSWA- REN, SUPPEN, GEWUERZE), KONFITUE- REN, MARMELOADEN, ZUCKER, BROT		29 939	4,9
SPIRITUOSEN		17 859	2,9	TABAKWAREN		21 589	3,5
KAFFEE, TEE, KAKAO, KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE		21 692	3,5	SONSTIGE WAREN (Z.B. ZEIT- SCHRIFTEN, TOILETTEN-U. FOTOAR- TIKEL, ANSICHTSKARTEN, SOUVE- NIRS)		6 594	1,1
FLEISCH, WURST, FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE		268 233	43,8	WARENARTEN ZUSAMMEN		612 862	100,0
MILCH, KAESE, SPEISEFETTE UND -OELE, EIER		18 831	3,1				
FRISCHOBST, FRISCHGEMUESE, EINSCHL. KARTOFFELN		28 847	4,7				
713 1 SPEISEWIRTSCHAFTEN, IMBISSHALLEN							
ALKOHOLFREIE GETRAENKE		418 469	7,9	NAEHRMITTEL (Z.B. MEHL, REIS, TEIGWAREN, ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE		251 400	4,7
BIERE		968 594	18,2	FEINGEBAECK EINSCHL. KONDITION- REIWAREN, SPEISEEIS		127 529	2,4
TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)		193 882	3,6	TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE, KONSERVEN		353 289	6,6
WERMUT-, DESSERT-, OBST-UND PERLWEINE, BOWLEN, WEINHALTIGE GETRAENKE, SCHAUMWEINE		124 489	2,3	NAHRUNGSMITTEL (Z.B. SUESSWA- REN, SUPPEN, GEWUERZE), KONFITUE- REN, MARMELOADEN, ZUCKER, BROT		251 764	4,7
SPIRITUOSEN		275 273	5,2	TABAKWAREN		99 252	1,9
KAFFEE, TEE, KAKAO, KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE		183 595	3,5	SONSTIGE WAREN (Z.B. ZEIT- SCHRIFTEN, TOILETTEN-U. FOTOAR- TIKEL, ANSICHTSKARTEN, SOUVE- NIRS)		44 953	0,8
FLEISCH, WURST, FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE		1 533 266	28,8	WARENARTEN ZUSAMMEN		5 316 167	100,0
MILCH, KAESE, SPEISEFETTE UND -OELE, EIER		233 283	4,4				
FRISCHOBST, FRISCHGEMUESE, EINSCHL. KARTOFFELN		257 128	4,8				

*) NUR WARENBEZUEGE VON UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 50 000 DM JAHRESUMSATZ. - 1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

1 WARENBEZUEGE IM GASTGEWERBE 1980 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND WARENARTEN*)

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG		NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG	
	---				---		
	WARENART	1 000 DM	PROZENT		WARENART	1 000 DM	PROZENT
713 91SCHANKWIRTSCHAFTEN							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	268 033	11,2		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	33 566	1,4
	BIERE	1 060 443	44,3		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	31 944	1,3
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	102 379	4,3		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	47 695	2,0
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	73 596	3,1		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	79 646	3,3
	SPIRITUOSEN	276 128	11,5		TABAKWAREN	72 069	3,0
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	55 026	2,3		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	20 180	0,8
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	190 902	8,0		WARENARTEN ZUSAMMEN	2 395 355	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	41 731	1,7				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	42 015	1,8				
713 93BARS, TANZLOKALE U. AE							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	61 265	16,1		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	2 975	0,8
	BIERE	141 496	37,1		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	2 813	0,7
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	19 452	5,1		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	5 053	1,3
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	33 398	8,8		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	7 078	1,9
	SPIRITUOSEN	71 167	18,7		TABAKWAREN	4 638	1,2
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	7 518	2,0		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	1 495	0,4
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	17 532	4,6		WARENARTEN ZUSAMMEN	381 521	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	3 050	0,8				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	2 592	0,7				
713 95CAFES							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	28 454	7,4		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	28 766	7,5
	BIERE	42 086	11,0		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	74 270	19,4
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	11 475	3,0		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	14 805	3,9
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	7 660	2,0		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	32 160	8,4
	SPIRITUOSEN	16 962	4,4		TABAKWAREN	3 602	0,9
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	66 994	17,5		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	4 288	1,1
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	24 305	6,3		WARENARTEN ZUSAMMEN	383 536	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	19 940	5,2				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	7 767	2,0				

*)NUR WARENBEZUEGE VON UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 50 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

1 WARENBEZUEGE IM GASTGEWERBE 1980 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND WARENARTEN*)

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG		NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG	
	---				---		
	WARENART	1 000 DM	PROZENT		WARENART	1 000 DM	PROZENT
713 96EISDIELEN							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	12 348	7,8		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	2 558	1,6
	BIERE	8 456	5,3			47 794	30,1
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	1 455	0,9		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	3 718	2,3
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	2 216	1,4		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	9 113	5,7
	SPIRITUOSEN	7 526	4,7		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	1 909	1,2
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	13 319	8,4		TABAKWAREN	3 421	2,2
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	2 930	1,8		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	158 706	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	33 731	21,3		WARENARTEN ZUSAMMEN		
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	8 212	5,2				
713 97TRINKHALLEN							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	31 351	12,1		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	1 351	0,5
	BIERE	56 063	21,7			9 944	3,8
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	5 003	1,9		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	2 322	0,9
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	6 953	2,7		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	10 052	3,9
	SPIRITUOSEN	23 646	9,1		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	75 244	29,1
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	6 257	2,4		TABAKWAREN	22 210	8,6
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	7 273	2,8		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	258 665	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	535	0,2		WARENARTEN ZUSAMMEN		
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	462	0,2				
713 9 SONST.BEWIRTUNGSSTAETTEN (OH. KANTINEN USW)							
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	401 452	11,2		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	69 217	1,9
	BIERE	1 308 544	36,6			166 765	4,7
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	139 765	3,9		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	73 593	2,1
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	123 822	3,5		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	138 049	3,9
	SPIRITUOSEN	395 429	11,1		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	157 461	4,4
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	149 115	4,2		TABAKWAREN	51 594	1,4
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	242 941	6,8		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)		
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	98 987	2,8		WARENARTEN ZUSAMMEN	3 577 783	100,0
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	61 048	1,7				

*) NUR WARENBEZUEGE VON UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 50 000 DM JAHRESUMSATZ. - 1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

1 WARENBEZUEGE IM GASTGEWERBE 1980 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND WARENARTEN*)

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG		NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	WARENBEZUG	
	---				---		
	WARENART	1 000 DM	PROZENT		WARENART	1 000 DM	PROZENT
				713	GASTSTAETTENGEBERBE		
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	819 921	9,2		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	320 616	3,6
	BIERE	2 277 139	25,6		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	294 295	3,3
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	333 647	3,8		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	426 882	4,8
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	248 312	2,8		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	389 813	4,4
	SPIRITUOSEN	670 703	7,5		TABAKWAREN	256 713	2,9
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	332 710	3,7		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	96 546	1,1
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	1 776 207	20,0		WARENARTEN ZUSAMMEN	8 893 950	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	332 270	3,7				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	318 176	3,6				
				715	KANTINEN		
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	85 932	9,8		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	49 906	5,7
	BIERE	91 037	10,4		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	26 974	3,1
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	10 448	1,2		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	52 142	6,0
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	9 026	1,0		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	60 392	6,9
	SPIRITUOSEN	26 568	3,0		TABAKWAREN	46 433	5,3
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	47 659	5,5		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	27 289	3,1
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	236 449	27,1		WARENARTEN ZUSAMMEN	873 709	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	49 431	5,7				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	54 024	6,2				
				71	GASTGEWERBE		
	ALKOHOLFREIE GETRAENKE	1 158 812	8,7		NAEHRMITTEL (Z.B.MEHL,REIS, TEIGWAREN,ABER OHNE SUPPEN), DIAETETISCHE NAHRUNGSMITTEL UND DIAETETISCHE GETRAENKE	518 660	3,9
	BIERE	2 924 219	22,1		FEINGEBAECK EINSCHL.KONDITO- REIWAREN,SPEISEEIS	439 482	3,3
	TRAUBENWEINE (OHNE PERL-UND SCHAUMWEINE)	505 787	3,8		TIEFGEFRORENE UND GEFRORENE ERZEUGNISSE (OHNE SPEISEEIS), FERTIGGERICHTE,KONSERVEN	663 534	5,0
	WERMUT-,DESSERT-,OBST-UND PERLWEINE,BOWLEN,WEINHALTIGE GETRAENKE,SCHAUMWEINE	357 437	2,7		NAHRUNGSMITTEL (Z.B.SUESSWA- REN,SUPPEN,GEWUERZE),KONFITUE- REN,MARMELADEN,ZUCKER,BROT	672 587	5,1
	SPIRITUOSEN	882 114	6,7		TABAKWAREN	355 246	2,7
	KAFFEE,TEE,KAKAO,KAFFEEMITTEL, INSTANTGETRAENKE	570 197	4,3		SONSTIGE WAREN (Z.B.ZEIT- SCHRIFTEN,TOILETTEN-U.FOTOAR- TIKEL,ANSICHTSKARTEN,SOUVE- NIRS)	173 380	1,3
	FLEISCH,WURST,FISCH UND FISCH- ERZEUGNISSE	2 874 148	21,7		WARENARTEN ZUSAMMEN	13 257 094	100,0
	MILCH,KAESE,SPEISEFETTE UND -OELE,EIER	592 060	4,5				
	FRISCHOBST,FRISCHGEMUESE, EINSCHL.KARTOFFELN	569 429	4,3				

*) NUR WARENBEZUEGE VON UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 50 000 DM JAHRESUMSATZ. - 1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

Bundesgesetzblatt

1733

Teil I

Z 5702 AX

1978	Ausgegeben zu Bonn am 16. November 1978	Nr. 61
------	---	--------

Tag	Inhalt	Seite
10. 11. 78	Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz — HdlStatG) neu: 708-22; 708-4, 708-5	1733
9. 11. 78	Zweite Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des Bundesbesoldungsgesetzes neu: 2032-1-8-3; 2032-1-8, 2032-1-8-2	1737
9. 11. 78	Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den Luft/Boden-Schießplatz Nordhorn neu: 2129-4-30	1739
10. 11. 78	Erste Verordnung zur Änderung der Gleichstellungsverordnung 7822-3-14	1750
7. 11. 78	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (zu § 2 Abs. 3 des Gesetzes über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen in der Fassung des Gesetzes vom 20. August 1975) 367-1	1752

Hinweis auf andere Verkündungsblätter

Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 49	1753
Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften	1754

Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz — HdlStatG)

Vom 10. November 1978

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Abschnitt I

Umfang

§ 1

(1) Im Handel (Großhandel, Einzelhandel einschließlich Apotheken, Handelsvermittlung) sowie im Gastgewerbe (Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe) werden statistische Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.

(2) Die Statistik umfaßt

1. monatliche Erhebungen im Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe,

2. jährliche Erhebungen im Großhandel, Einzelhandel, in der Handelsvermittlung und im Gastgewerbe,

3. Ergänzungserhebungen im Einzelhandel im Jahre 1980 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1979 und im Jahre 1986 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1985, im Großhandel und Gastgewerbe im Jahre 1981 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1980 und im Jahre 1987 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1986 sowie im Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe darauffolgend jeweils im Abstand von fünf bis sieben Jahren,

4. Zählungen im Handel und im Gastgewerbe im Jahre 1979 für das Kalender- oder Geschäftsjahr

1978, im Jahre 1985 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1984 und darauffolgend im Abstand von zehn Jahren oder im Bedarfsfalle in kürzeren Abständen.

§ 2

Die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 erstrecken sich

1. im Großhandel auf jeweils höchstens 10 000 Unternehmen in den monatlichen und jährlichen Erhebungen sowie auf höchstens 20 000 Unternehmen in den einzelnen Ergänzungserhebungen,
2. im Einzelhandel auf jeweils höchstens 25 000 Unternehmen,
3. in der Handelsvermittlung auf höchstens 10 000 Unternehmen,
4. im Gastgewerbe auf jeweils höchstens 8 000 Unternehmen.

Abschnitt II

Sachverhalte

§ 3

In den monatlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 1) werden erfaßt

1. die Voll- und Teilzeitbeschäftigten,
2. der Umsatz.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden die Angaben auch in der Unterteilung nach Bundesländern erfaßt.

§ 4

In den jährlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 2) werden erfaßt

1. die tätigen Personen,
2. der Waren- und Materialeingang einschließlich der Aufwendungen für an andere Unternehmen vergebene Lohnarbeiten,
3. die Waren- und Materialbestände am Anfang und Ende des Kalender- oder Geschäftsjahres,
4. die Investitionen,
5. die Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter,
6. die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Anlagegütern,
7. die Lohn- und Gehaltsummen,
8. der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

9. im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen und Absatzformen,
10. im Gastgewerbe der Umsatz nach Beherbergung, Verpflegung einschließlich Getränke und der sonstige Umsatz,

11. im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen.

§ 5

In den Ergänzungserhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 3) werden erfaßt

1. die Zusammensetzung des Warensortiments, außerdem
2. im Großhandel und Einzelhandel die Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen,
3. im Großhandel der Inlandsumsatz nach Abnehmergruppen.

§ 6

(1) In den Zählungen im Handel und Gastgewerbe (§ 1 Abs. 2 Nr. 4) werden erfaßt

1. bei Unternehmen
 - a) die tätigen Personen,
 - b) die Beteiligungsverhältnisse, soweit zur Ermittlung der Werkhandelsunternehmen erforderlich,
 - c) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- d) im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen,
- e) im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen;

2. bei Arbeitsstätten

- a) die tätigen Personen,
- b) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- c) im Großhandel und Einzelhandel
 - aa) die Bedienungsform,
 - bb) der Umsatz nach Warengruppen,
 - cc) die örtliche Lage,
 - dd) das Vorhandensein von Einrichtungen des fließenden und ruhenden Verkehrs;
- d) im Einzelhandel
 - aa) die Betriebsform,
 - bb) die Geschäftsfläche,
 - cc) die Verkaufsfläche;
- e) im Gastgewerbe
 - aa) die Fremdenzimmer,
 - bb) die Fremdenbetten,
 - cc) die Ferienhäuser und Ferienwohnungen.

(2) Die Finanzbehörden teilen den mit der Durchführung der Zählungen im Handel und im Gastgewerbe betrauten statistischen Behörden die An-

schriften und Gewerbekennziffern aller Unternehmen des Handels und Gastgewerbes nach dem Stand vom Ende des Kalenderjahres mit, das der Zählung vorausgeht.

Abschnitt III

Allgemeine Bestimmungen

§ 7

Außer den nach §§ 3 bis 6 zu erhebenden Sachverhalten werden Angaben zur Kennzeichnung von Unternehmen und Arbeitsstätten erhoben, soweit sie zur Beurteilung der Auskunftspflicht und für die statistische Zuordnung erforderlich sind.

§ 8

(1) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Leiter der Arbeitsstätten.

(2) Die Auskunftspflicht erstreckt sich bei erstmaliger Heranziehung oder bei Rückfragen

1. in den monatlichen Erhebungen auch auf abgelaufene Berichtszeiträume des Kalenderjahres und des Vorjahres,

2. in den jährlichen Erhebungen auch auf das dem Berichtsjahr vorausgehende Jahr,

soweit Sachverhalte erhoben werden, die auf Grund geltender Rechtsvorschriften aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtig sind.

§ 9

Die monatlichen und jährlichen Erhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 und 2 in Verbindung mit §§ 3 und 4) und die jährlichen Erhebungen in der Handelsvermittlung (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 4) sowie die Ergänzungserhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 in Verbindung mit § 5) werden vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

§ 10

Der Bundesminister für Wirtschaft wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. die Erhebung von Sachverhalten auszusetzen, wenn die Ergebnisse nicht mehr benötigt werden,

2. die in diesem Gesetz für die einzelnen Erhebungen jeweils vorgesehenen Erhebungsabstände zum Zwecke der Arbeitserleichterung zu verlängern,

3. für die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 und Nr. 4 die jeweiligen Erhebungsjahre zu bestimmen.

Abschnitt IV

Änderung anderer Gesetze, Schluß- und Übergangsvorschriften

§ 11

(1) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten in der im

Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-4, veröffentlichten bereinigten Fassung wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie“ gestrichen und die Abkürzung „(HFVStatG)“ durch die Abkürzung „(FremdVerkStatG)“ ersetzt,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“,

3. § 2 Abs. 1 Nr. 1 und § 3 Abs. 1 Nr. 1 werden gestrichen,

4. § 2 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2, 3 und 4 sowie § 3 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 und 3 werden gestrichen,

5. § 4 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Fremdenverkehrsstatistik (§ 1 Nr. 3) erfaßt folgende Tatbestände:“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt folgende Tatbestände:“ ersetzt,

b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird in höchstens 3 000 Gemeinden durchgeführt.“

(2) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-5, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch § 13 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779), wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“ und in der Abkürzung „(HwGaStatG)“ die Buchstaben „Ga“ gestrichen,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Über die Geschäftstätigkeit und den Wirtschaftsablauf im Handwerk werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“,

3. § 2 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Handwerksstatistik (§ 1 Nr. 1) erfaßt“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt“ ersetzt,

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Auskunftspflichtig sind die nach § 6 der Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Dezember 1965 (BGBl. 1966 I S. 1), zuletzt geändert durch § 25 des Gesetzes vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2525) und durch Artikel 1 der Verordnung vom 10. Juli 1978 (BGBl. I S. 984), in der Handwerksrolle eingetragenen Betriebe.“,

c) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird bei höchstens 35 000 der in Absatz 2 bezeichneten Betriebe durchgeführt.“,

4. § 3 wird aufgehoben.

(3) Der Bundesminister für Wirtschaft kann den Wortlaut des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten in der vom 1. Januar 1980 an geltenden Fassung und des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der vom 17. November

1978 an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

§ 12

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 13

(1) Dieses Gesetz tritt vorbehaltlich des Absatzes 2 am Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) § 4 und § 11 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 und 5 treten am 1. Januar 1980 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 10. November 1978

Der Bundespräsident
Scheel

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister für Wirtschaft
Lambsdorff

3. Aufgliederung des Umsatzes aus **Gastgewerbe** ② (Pos. C.2.a)
– Bitte die Anteile in % angeben –

Sorgfältige
Schätzung
genügt

Code	Volle %
------	---------

a) Umsätze aus Beherbergung (ohne Frühstück)

1	2	0	
---	---	---	--

b) Umsätze aus Gaststättenleistungen (mit Frühstück)

1	2	1	
---	---	---	--

c) Sonstige betriebliche Umsätze aus Gastgewerbe

1	2	2	
---	---	---	--

D. Wareneingang ④ (ohne Vorsteuer) **im Geschäftsjahr 1980**

1. Warenbezüge

Volle DM			
1	4	7	

2. Aufwendungen für Lohnarbeiten, die an andere Unternehmen vergeben wurden

1	4	8	
---	---	---	--

Wareneingang insgesamt
(Summe D. 1 und D. 2)

--	--	--	--

E. Warenbestände ⑤

1. Bestände am **Anfang** des Geschäftsjahres 1980

Volle DM			
1	3	8	

2. Bestände am **Ende** des Geschäftsjahres 1980

1	3	9	
---	---	---	--

F. Investitionen im Geschäftsjahr 1980

– Bitte nicht den Bestand an Sachanlagen angeben, sondern die **Bruttozugänge** ohne Umbuchungen –

1. Grundstücke mit eigenen Geschäfts-, Wohn- und anderen Bauten
(einschl. Bauarbeiten auf bereits vorhandenen Grundstücken und Eigenbauten auf fremden Grundstücken)

Volle DM			
1	3	5	

2. Grundstücke ohne eigene Bauten

1	3	4	
---	---	---	--

3. Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Maschinen, maschinelle Anlagen u. dgl. ohne nichtaktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter

1	3	6	
---	---	---	--

Bruttozugänge insgesamt (Summe F. 1 bis F.3)

1	3	3	
---	---	---	--

4. Außerdem entfiel auf die nichtaktivierten geringwertigen Wirtschaftsgüter ein Betrag von

1	3	7	
---	---	---	--

G. Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen im Geschäftsjahr 1980 (z. B. für Fahrzeuge, Maschinen, Datenverarbeitungsanlagen, Verkaufs- und Lagerräume)
einschl. Kosten für Leasing

Volle DM			
1	4	0	

H. Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen im Geschäftsjahr 1980 ohne Umsatzsteuer

Volle DM			
1	4	1	

J. Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme ⑥
im Geschäftsjahr 1980

Volle DM			
1	4	2	

Gastgewerbestatistik Jahreserhebung/ Ergänzungserhebung

Erläuterungen zum Ausfüllen des Fragebogens

- ① **Umsatz** ist der Gesamtbetrag der **abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen** einschl. Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (**nicht** jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. – falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt – Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.
- Nicht anzugeben** sind jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie **außerordentliche** Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und **betriebsfremde** Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.
- Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.
- ② Der **Umsatz aus Gastgewerbe** umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistungen sowie sonstige betriebliche Umsätze.
- a) **Beherbergung** betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.
- Nicht** zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen (Pos. C. 3. b des Fragebogens) zuzurechnen.
- b) Zu den **Gaststättenleistungen** rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.
- Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.
- c) Zu den **sonstigen betrieblichen Umsätzen** rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.
- Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel (Pos. C. 2. d des Fragebogens). Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben. So sind z.B. anzugeben die Umsätze aus einem Lebensmittelgeschäft in Pos. C. 2. d, aus einer Bäckerei in Pos. C. 2. b, aus einer Fleischerei in Pos. C. 2. c des Fragebogens und die Umsätze aus einer Brennerei oder aus einer Weingroßhandlung in Pos. C. 2. e des Fragebogens.
- ③ **Einzelhandel** betreibt, wer Handelsware in **eigenem Namen** für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt. Handelsware = bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (stationärer Handel, Versandhandel, Markt-, Straßen- und Hausierhandel) die Handelsware abgesetzt wird.
- Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z.B. in Speisewirtschaften, Cafés, Eisdielen) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe (Pos. C. 2. a des Fragebogens). Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenzeugnissen, z.B. von selbstgezeugenen Blumen in einem Blumengeschäft zählt zum Umsatz aus übrigen Tätigkeiten (Pos. C. 2. e des Fragebogens).
- ④ **Wareneingang** ist der gesamte Eingang von Waren und Material (auch Zutaten), die – verarbeitet oder nicht – zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind, zu Einstandspreisen ohne Vorsteuerbeträge (Umsatz- oder Einfuhrumsatzsteuer).
- Der Wareneingang setzt sich zusammen aus den Warenbezügen und den Aufwendungen für vergebene Lohnarbeiten, das sind die von anderen Unternehmen ausgeführten Bearbeitungen an Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen Be- oder Verarbeitung.
- Nicht** zum Wareneingang gehören die zur Verwendung im Betrieb bestimmten Betriebsstoffe (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel); nicht zum Wareneingang gehören ferner Waren und Materialien, die für einen etwa angegliederten land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bezogen wurden (z.B. Saatgut, Düngemittel).
- ⑤ **Warenbestände** sind Vorräte an Waren und Material (auch Zutaten), die – verarbeitet oder nicht – zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind. Hierzu rechnen nicht die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Betriebsstoffen (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel), ferner auch nicht Bestände an Kommissionsware und solchen Materialien, die für einen etwa angegliederten land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bezogen wurden (z.B. Saatgut, Düngemittel).
- Die Bestände sind entsprechend der Steuerbilanz anzugeben. Wird eine Bilanz nicht erstellt, so sind die Angaben nach bestem Wissen zu machen.
- ⑥ **Bruttolöhne und Bruttogehälter** sind die Bezüge der Arbeitnehmer, und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschl. der davon zu entrichtenden Steuern und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung.
- Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge (z.B. Familienzuschlag) und Zulagen (z.B. für Mehrarbeit, Leistungszulagen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z.B. Urlaubslohn), Urlaubsbefehlführungen, Weihnachtsgelder sowie Lohn- und Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner Gratifikationen und Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer. Zu den Bruttolöhnen und Bruttogehältern gehören ebenso die Vergütungen für Auszubildende, Teilzeitbeschäftigte, Aushilfskräfte und die an andere Unternehmen gezahlten Beträge für „Leiharbeiter“ wie die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten) sowie ferner die Provisionen und Tantiemen.
- Nicht** einzubeziehen ist der Arbeitgeberzuschuß zum Krankenversicherungsbeitrag für nicht versicherungspflichtige Angestellte gem. dem 2. Krankenversicherungsänderungsgesetz.
- ⑦ **Tätige Personen** sind tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer ⑧. Mitzuzählen sind auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber).
- ⑧ **Arbeitnehmer** sind Personen, die in einem vertraglichen Gehalts-, Lohn- oder Ausbildungsverhältnis zum Unternehmen stehen und deren Bezüge steuerrechtlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten.
- ⑨ Einschließlich **Teilzeitbeschäftigten**, das sind tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit.

Fachserie 6:

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1980 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S: Sonderbeiträge

1.S.1: Umstellung auf neues Berichtssystem mit Zusammenfassung der Monatsergebnisse für den Großhandel 1980 bis 1983

Reihe 2: Handelsvermittlung

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Arten der Handelsvermittlung.

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen und Betriebsformen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Betriebsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1979 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments und die Bezugswege im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen.

3.S: Sonderbeiträge

3.S.1: Umstellung auf neues Berichtssystem mit Zusammenfassung der Monatsergebnisse für den Einzelhandel 1980 bis 1983

Reihe 4: Gastgewerbe

4.1: Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen)

In monatlicher Erscheinungsfolge werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Betriebsarten veröffentlicht.

4.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Betriebsarten und Größenklassen.

4.3: Warensortiment im Gastgewerbe

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1980 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Gastgewerbe veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. nach Wirtschaftszweigen untergliedert.

4.S: Sonderbeiträge

4.S.1: Umstellung auf neues Berichtssystem mit Zusammenfassung der Monatsergebnisse für das Gastgewerbe 1980 bis 1983

Reihe 5: Warenverkehr mit Berlin (West)

Der Jahresbericht enthält Angaben zum Warenverkehr mit Berlin (West) über die Transitwege. Die Nachweisungen erfolgen wert- und mengenmäßig in der Gliederung nach zusammengefaßten Warengruppen und mengenmäßig nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen.

Reihe 6: Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Der Monatsbericht enthält Angaben über die Lieferungen und Bezüge des Bundesgebietes nach Warengruppen und ausgewählte Warenarten (Mengen und Werte) nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen sowie die Transportmengen nach Warengruppen, Verkehrszweigen und Übergangsstellen.

Der Jahresbericht ist nach Warenarten tiefer gegliedert.

Reihe 7: Reiseverkehr

7.1: Übernachtungen in Beherbergungsstätten

In monatlicher Erscheinungsfolge werden Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste im Inlandsreiseverkehr in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Die Nachweisungen sind untergliedert nach Gemeindegruppen, Betriebsarten und -größenklassen. Bei Gästen mit Wohnsitz im Ausland wird außerdem das Herkunftsland dargestellt. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im März-Bericht, für das Sommerhalbjahr im September-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Urlaubs- und Erholungsreisen

Die jährliche Veröffentlichung bringt Zahlen über die Reisebeteiligung der Wohnbevölkerung, über Reisen sowie Reiseausgaben. Die Angaben über Reisen (von 5 und mehr Tagen Dauer) sind u. a. untergliedert nach Reiseziel, Reisemonat, Verkehrsmittel und Unterkunftsart.

7.4: Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Der jährliche Bericht enthält Nachweise über Einreisen im grenzüberschreitenden Reiseverkehr nach Grenz- und Länderabschnitten sowie einzelnen Grenzübergangsstellen. Außerdem werden Ein- und Ausreisen über die Grenze zur Deutschen Demokratischen Republik (einschl. Transitverkehr von und nach Berlin (West)) dargestellt.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1979

Zu den Bereichen Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe werden in mehreren Heften Ergebnisse für Unternehmen, Mehrbetriebsunternehmen sowie Arbeitsstätten veröffentlicht.

Karten

Im Zusammenhang mit der Handels- und Gaststättenzählung 1979 wurden folgende 4 Karten im Mehrfarbendruck erstellt:

- Niederlassungsdichte des Einzelhandels
- Umsatzdichte des Einzelhandels
- Beschäftigte im Handel
- Beschäftigte im Gastgewerbe

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 59094/95, erhältlich.